



Mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift

Stark

Faszination Landtechnik

Massey Ferguson 8737 Dyna-VT

Dampf-Maschine

Mit bis zu 400 PS Maximalleistung gehört der Massey Ferguson 8737 in die Liga der Großtraktoren. Wir haben die „Dampf-Maschine“ bei der Arbeit mit einem Kompost-Umsetzer besucht.

Kurz & Knapp

Massey Ferguson 8737

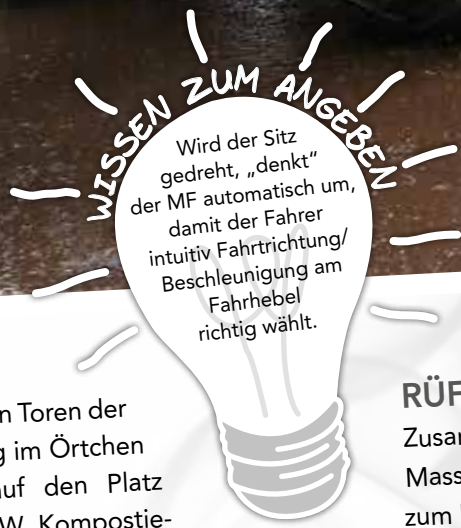
Motor	AgcoPower mit 8,4 l Hubraum und bis zu 400 PS
Tanks	630 l Diesel, 60 l AdBlue
Getriebe	Stufenloses Dyna-VT-Getriebe mit zwei Fahrbereichen
Hubwerk	12 t Hubkraft
Hydraulik	205 l/min
Fahrwerk	10,8 t Leergewicht, 18 t zulässiges Gesamtgewicht
Listenpreis	ab 214.000 Euro plus MwSt.

Da steigt Dampf auf! Wenn sich der Massey Ferguson 8737 durch tausende Kubikmeter Kompost wühlt, ist das weithin sichtbar. Fotos: Wilmer

Schwerstarbeit:
50.000 l Diesel
in 1.700 Stunden



Auf der linken Seite hat der MF keine Kotflügel und ist speziell abgedichtet, damit sich kein Kompost zwischen Chassis und Kabine ablagern kann. Auch das 2,5 t schwere Frontgewicht ist bitter nötig...



Wird der Sitz gedreht, „denkt“ der MF automatisch um, damit der Fahrer intuitiv Fahrrichtung/Beschleunigung am Fahrhebel richtig wählt.

Wenn man vor den Toren der Stadt Nürnberg im Örtchen Wendelstein auf den Platz der Firma KOW Kompostierungen direkt an der A6 einbiegt, vermutet man kaum, dass hier zwei Drittel des Holz- und Grünschnitts der Großstadt mit mehr als einer halben Million Einwohnern landet. „Über 10000 t kompostieren wir hier pro Jahr“, berichtet uns der Bereichsleiter Andreas Kraus mit Blick auf die mindestens 50 x 50 m große und fast 4 m hohe Tafel-Miete mitten auf dem Platz. Und genau das ist das Revier des Massey Ferguson 8737 Dyna-VT, der bereits in einer der riesigen Lagerhallen dahinter auf uns wartet. Doch bevor der Bolide sich austoben darf, machen wir erst mal einen kleinen Rundgang um die Maschine. Schließlich ist der MF 8737 kein Standard-Serienschlepper, wie man auf den ersten Blick erkennen kann.

RÜFA von Austro Diesel

Zusammen mit dem deutschen Vertrieb von Massey Ferguson wurde dem Traktor nämlich zum Beispiel eine Rückfahreinrichtung (RÜFA) spendiert. Der Umbausatz dafür stammt wiederum von Austro Diesel aus Österreich, einem erfolgreichen MF-Händler für viele Länder Zentral- und Osteuropas. Für die RÜFA wird nicht nur die Kabinenrückwand so erweitert, dass hier eine komplette Pedalerie Platz findet. Auch Lenkrad und Armaturenbrett lassen sich dank der entsprechenden Schnellverschlüsse und Konsolen mit wenigen Handgriffen von vorne nach hinten umsetzen, so dass man nach Drehen des Sitzes samt integrierter Bedienarmlehne ein vollständige Rückfahreinrichtung hat. Allein damit war es für den Einsatz im Kompostwerk aber nicht getan. Um beim Umsetzen der bis zu vier Meter hohen Mieten keine Probleme mit dem herab-



...schließlich wiegt der Umsetzer stolze 5,7 t! Die zwei unteren Frässscheiben sind mechanisch angetrieben, die obere hydraulisch.

Der Grizzly-Bär ist ein Markenzeichen des Umwelttechnik-Spezialisten Doppstadt. Einige erinnern sich sicher auch noch an den Selbstfahrer Grizzly von Doppstadt mit bis zu 520 PS.

stürzenden Material zu bekommen, gibt es auf der linken Traktorseite nicht nur abnehmbare Kotflügel vorne und hinten. Sogar der Tragarm des Blinkers ist abnehmbar, und alle Bereiche, wo Kompost zwischen Kabine und Chassis geraten könnte, sind mit Blechen und Gummimatten besonders geschützt.

400 PS Maximalleistung

Doch werfen wir einen Blick unter die Haube des Massey Ferguson 8737: Hier diesel der Sechszylinder von AgcoPower mit seinen 8,4 l Hubraum und stolzen 370 PS. Doch damit nicht genug. Kommt die Zapfwelle zum Einsatz, legt das Aggregat unter der stylischen, knallroten Haube noch einmal ordentlich





Die Frässscheiben sind mit Hartmetall bestückt und fördern das Material auf ein Förderband.

Kohlen nach: Sage und schreibe 400 PS Maximalleistung stemmt das finnische Aggregat dann auf die Kurbelwelle!

Jedes einzelne davon kann der rote Riese bitter nötig gebrauchen für das Gerät, das an seinem Heckhubwerk montiert ist. Schon beim Anheben des Bauwerkes merken wir, dass der 2,5 t schwere Klotz im Fronthubwerk nicht nur zum Angeben da ist: 5700 kg Eigengewicht gibt das Typenschild an dem orangenen Monstrum im Heck schon freiwillig zu. Und „Doppstadt DU 320“ ist auf der Blechplakette als Vor- und Zunahme verzeichnet.

Dabei handelt es sich um einen Kompost-Umsetzer der „Side Turner-Line“ des Spezialisten für Umwelttechnik. Statt eine trapezförmige Kompost-Miete zu überfahren, wird mit dem „Side-Turner-System“ von Doppstadt bei jeder Fahrt seitlich ein Stück von einer großen Tafelmiete abgefräst und auf der anderen Seite die Miete wieder aufgebaut.

Seitenumsetzer sind flexibler

Bereichsleiter Kraus sieht in diesem System verschiedene Vorteile im Vergleich zum Überfahr-Umsetzer. So ist nicht nur der Platzbedarf bei einer großen Tafelmiete im Vergleich zu einzelnen Trapezmieten

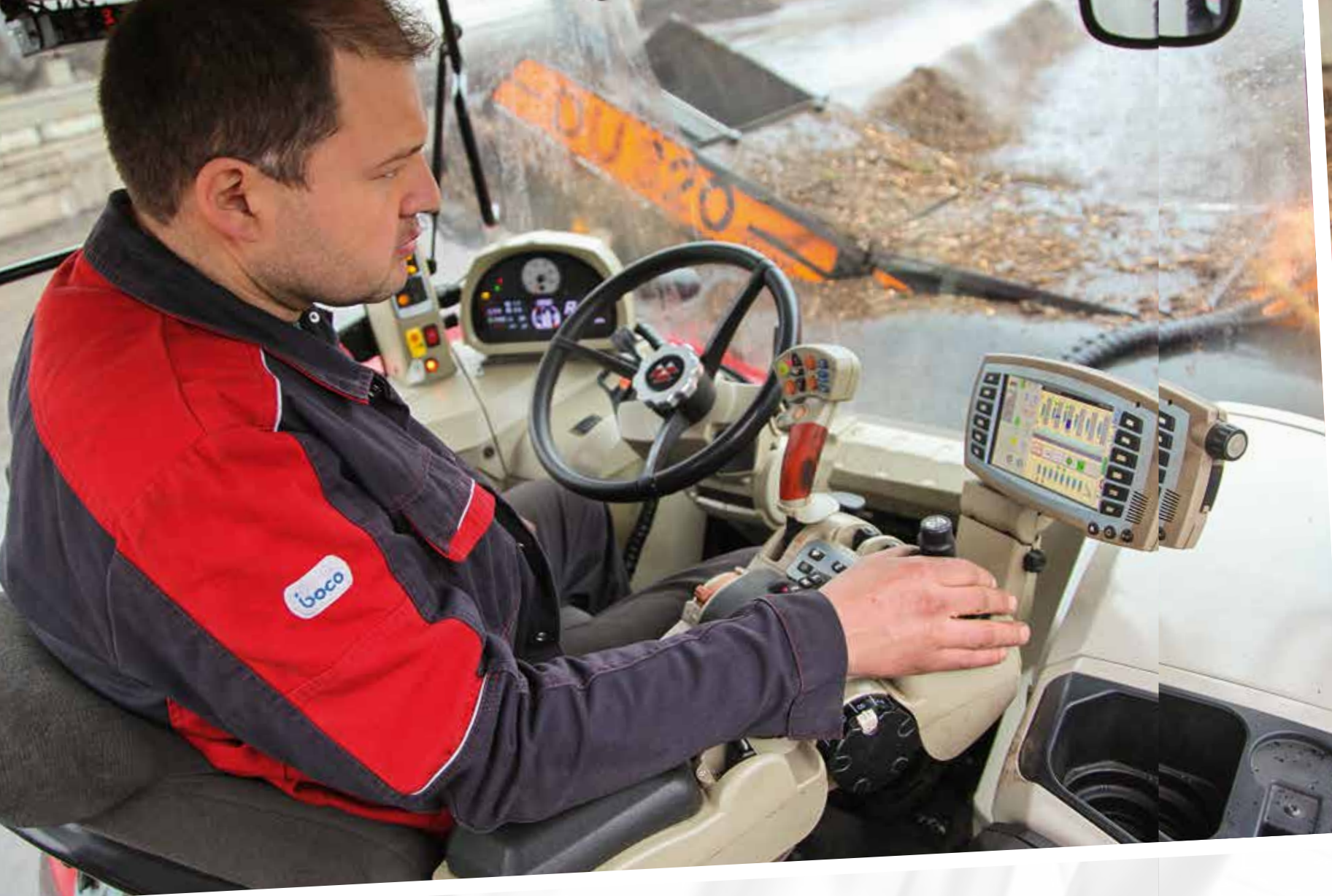
geringer. Der Seiten-Umsetzer zerkleinert und belüftet das Material auch deutlich intensiver. „Außerdem steckt man nicht mitten in der Miete fest, wenn es mal einen Schaden an der Maschine gibt“, so Kraus. Auch in der Kombination aus Maschine und Traktor sieht der Praktiker einen Vorteil gegenüber einem Selbstfahrer: „Wir können die Geräte getrennt voneinander neu kaufen. So ist der Umsetzer in der Regel eher verschlissen als der Traktor, der für den Antrieb sorgt. Dass aber auch der Massey Ferguson kein ganz einfaches Leben hat, beweisen zwei Tatsachen:

DIE KOMPOSTIERUNG

Bei der Kompostierung zersetzen Bodenlebewesen unter Einfluss von Luftsauerstoff organisches Material (deshalb ist das Umsetzen und Belüften der Mieten so wichtig). Es wird Humus aufgebaut, und neben Kohlendioxid werden wasserlösliche Mineralstoffe freigesetzt (Nitrate, Ammoniumsalze, Phosphate sowie Kalium- und Magnesiumverbindungen). Gleichzeitig erwärmt sich das Material und Unkrautsamen, aber auch schädliche Bakterien und Viren, werden abgetötet. Anschließend ist der Kompost ein wertvoller Dünger, der z. B. bei der Herstellung von Pflanzerde verwendet wird.



Vom Roh-Kompost bis zum fertigen Endprodukt dauert es etwa 8 Wochen. Dabei wird der Kompost bis zu acht Mal umgesetzt und zum Schluss gesiebt.



Fahrer Andreas Kraus hat dank Rückfahreinrichtung alles im Blick. Lenkrad und Armaturenbrett werden dazu einfach umgesteckt, die Pedalerie ist doppelt vorhanden.

Zum einen lag der durchschnittliche Dieserverbrauch in den 1750 Betriebsstunden des MF 8737 bei etwas über 30 l/h – das spricht für eine sehr gute Auslastung!

Zum anderen ist die Gelenkwelle, die die Antriebsleistung mit 1000 U/min auf das Anbaugerät überträgt, aufgrund der gewaltigen Drehmomente immer wieder defekt. Gute Erfahrungen hat Kraus hier mit der größten Gelenkwelle von Bondioli & Pavesi gemacht, die im Original nur von der Firma Ahwi für die Forstmulcher vertrieben wird.

Stufenlos durch den Kompost

Aber zurück zum MF 8737: Im Einsatz schätzen die Mitarbeiter der Firma KOW besonders den stufenlosen Antrieb. Ist die Grenzlastregelung einmal richtig eingestellt, steuert die Elektronik die Vorfahrtge-

windigkeit im Haufen automatisch. Im Bereich um 3 km/h läuft der Bolide dann unter Voll-Last und saugt bis zu 76 l Diesel pro Stunde aus dem Tank. Dafür werden dann aber auch bis zu 1000 m³ Kompost in der Stunde intensiv gelockert, gemischt und umgesetzt!

Was die Bedienung angeht, ist Fahrer Kraus ganz gespannt: „Wir haben uns im Vorgewende-Management für das Ausheben und Einsetzen entsprechende Sequenzen gespeichert.“ Neben der Bedienung von Hubwerk und Ölmotoren gehört dazu auch die automatische Steuerung des Umkehrlüfters. Immer bevor es in die nächste Bahn geht, wird der Kühler automatisch bei voller Motor-Drehzahl ausgeblasen, damit die „Dampf-Maschine“ wieder frei atmen kann – sehr gut! <<

GESCHWISTER UNTER SICH

Vergleicht man den Massey Ferguson 8700, die S-Serie von Valtra sowie den Fendt 900 der 5. Generation, kann man bei den Geschwistern des Agco-Konzerns einige Gemeinsamkeiten entdecken. So unterscheiden sich der MF und der Valtra durch die Kabine samt Bedienelementen sowie das Design der Verkleidungen. Motor, Getriebe, Hubwerk, Hydraulik, Chassis und Achsen sind bei den im MF-Werk im französischen Beauvais gebauten Traktoren identisch. Allen dreien gemeinsam ist der stufenlose Vario-Antriebsstrang vom Fendt 900.

